



Reiches Innenleben: Von den 40 Zimmern in Huis Schuylenburch gelten 15 als historische Räume. Zahlreiche Stuckdecken in der Residenz der deutschen Botschaft in Den Haag wurden gereinigt und restauriert.

Botschaft aufgepeppt

Paderborner restaurieren „Huis Schuylenburch“ in Den Haag

■ Paderborn/Den Haag (NW). Nach einer achtmonatigen Restaurierung wurde in Den Haag die Residenz der deutschen Botschaft jetzt wieder feierlich eröffnet. Und dass „Huis Schuylenburch“ im neuen Glanz erstrahlt, ist das Verdienst von Paderborner Restauratoren und Baudenkmalpflegern sowie der Malermeister Ahle GmbH.

Schon in der Vergangenheit hatte es Kooperation beider heimischer Unternehmen bei verschiedenen Projekten im Sakral- und Profanbaubereich gegeben. Einen Meilenstein bildete nun die Arbeitsgemeinschaft in den Niederlanden. „Huis Schuylenburch“, ein dreistöckiges Stadtpalais im Zentrum der Amtshauptstadt aus dem 18. Jahrhundert, zählt mehr als 40 Zimmer, von denen 15 als historische Räume bezeichnet werden.

Durchschnittlich waren acht bis zehn Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft im Einsatz, denn zu tun gab es reichlich: An der Sandsteinfassade wurden Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten durchgeführt, Natursteinverzierungen wurden eingesetzt und für Graffitienschutz gesorgt. Im Gebäude mussten Stuckdecken und Wandbereiche restauriert sowie historische Leinwandgemälde gereinigt und konserviert werden. Ölvergoldungen wurden aufgearbeitet und teilweise Neuvergoldungen mit Antik-Blattgold an Holzprofilen und Zierleisten der Türen aufgebracht. Die historische Eichenholzterrasse wurde ge-



Historisches Gemälde: Zahlreiche Exponate mussten gereinigt und konserviert werden.

wachst und poliert, die Fenster im Außenbereich neu gestrichen.

Aus Sicht der Denkmalpfleger bewährt sich das Kooperationsmodell der beiden Paderborner Fachbetriebe. Weitere gemeinsame Projekte werden bereits ausgeführt. „Weitere können folgen, wenn beim Umgang

mit Geschichte die Rückbesinnung auf traditionelle Handwerkstechniken zugelassen wird“, heißt es in einer Mitteilung der Paderborner „Forward! Management- & Personalberatung“. Das Handwerk könne dazu beitragen, Baudenkmäler als authentische Geschichtserzeugnisse zu bewahren.